

## Worellstraße 3

Baujahr: 1905

Architekt: Hermann Stierlin

Miethaus aus der Gründerzeit, Seitenflügelhaus. 5 Geschosse. Ensembletypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes.



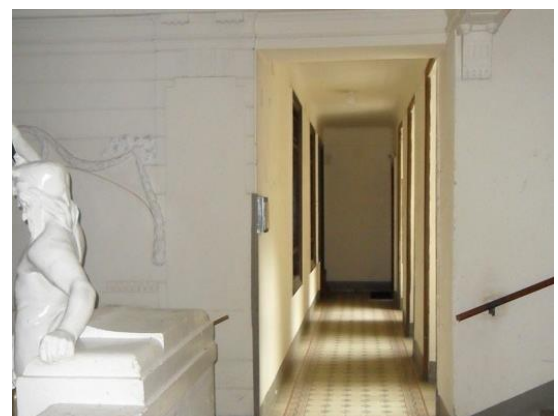
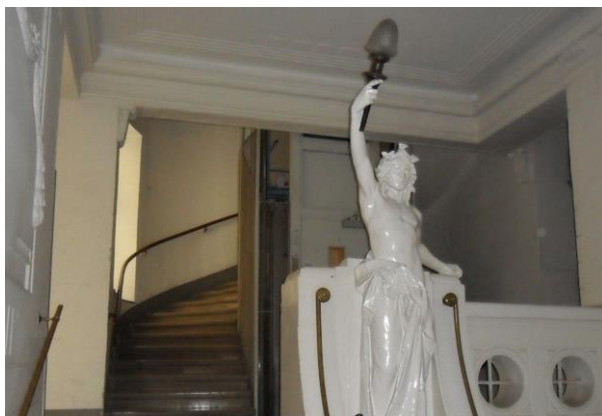
Bildquelle: MA19 2010

Das Haus ist sowohl außen wie auch innen aufwändig gestaltet. Daneben verfügt es jedoch über *keine Gassenläden*; die unten angeführten Läden finden sich im Souterrain mit Fenstern auf Gehsteigniveau.



Fensterschmuck im 1. Stock. Bildquelle Feller 2014

Auch das Stiegenhaus zieren Figuren:



Bildquelle: MA19 2010

Auch der Hof ist original erhalten und zart begrünt:



Bildquelle: MA19 2010

**1905** erfolgt die Baubewilligung an Hermann Stierlin.

**1906 – 1910** verkauft hier Eduard Gündl Flaschenbier.

**1907** ist hier der Gemischtwarenhändler Bernhard Fröschelös.

**1908 – 1922** erzeugt hier die Fa. Pan Milchkanen („Separatoren“).

**1909 – 1910** ist hier der Glaser Rudolf Stein.

**1910** verkauft Franz Lichtmayer ein Scheuermittel für Metall „Amosin“.

**1911** verkauft hier Philomena Heisler das Flaschenbier. Heinrich Kühnberg ist Goldschmied.

|          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>3</b> | G.-E.-Nr. 1478.                          |   |
|          | Angerer Dr., Julius, Mauer b. Wien.      | E |
|          | Seidel Matthias, Klaviertischler.        | N |
|          | Lewinter Othias, Friseur.                | N |
|          | Prillinger Josef, Gastwirt.              | M |
|          | Hajek Hermine, Privat.                   | M |
|          | Grünzweig Josef, Kaufmann.               | M |
|          | Guth Wilhelm, Lederhdl.                  | M |
|          | Blacha Johann, k. k. Postassistent.      | M |
|          | Obersch Marie, Kleidermacherin.          | M |
|          | Robitschek Klothilde, Pfadölerin.        | M |
|          | Mandelik Alfred, Kaufmann.               | M |
|          | Schröter Therese, Privat.                | 1 |
|          | Kühnberg Heinrich, Juweller.             | 1 |
|          | Bayer Karoline, Näherin.                 | 1 |
|          | Neubauer Alfred, Kontorist.              | 1 |
|          | Hlawacek Friederike, Näherin.            | 1 |
|          | Ritter Robert, k. k. Ministerialbeamter. | 1 |
|          | Gebauer Wilhelm, Revident d. Süd.        | 2 |
|          | Blitz Jakob, Papierhdl.                  | 2 |
|          | Grskovic Josef, Apoth.-Adjunkt.          | 2 |
|          | Holzmann Theodor, Bankbeamt.             | 2 |
|          | Alboth Theresia, Privat.                 | 2 |
|          | Kolozs Dezsö, Reisender.                 | 2 |
|          | Hajek Leo, Buchhalter.                   | 3 |
|          | Korkus, Dr. Max, Adv.-Konzip.            | 3 |
|          | Rosenberger Bernhard, Buchhalt.          | 3 |
|          | Lamm Arpad, Kaufmann.                    | 3 |
|          | u. 3 kleine Wohnungen.                   |   |

**1914** gehört das Gebäude Dr. Julius Angerer. Im Souterrain ist auch ein Klaviertischler und ein Friseur. Auch ist hier der Anstreicher Adolf Krisch.

**1914 – 1921** ist hier eine Niederlassung der Kautschukwerke Heinrich Traun.

**1918** gibt es eine Klage gegen den Zigarettenhülsen-Verkauf wegen Behinderungen am Gehsteig. Beklagt ist die Fa. „Osa“.

**1919 – 1922** ist hier der Juwelier Heinrich Kühnberg.

**1920 – 1922** erzeugt hier die Fa. Pan Milchkanen und Wolfgang Karger Zigarettenhülsen.

**1923** ist hier der Mechaniker Joh. Burgmüller.

**1936** gehört das Haus J. Schwarz. Im Tiefparterre ist ein Rauchwarenfabrikant, ein Stahlwarenerzeuger, ein Rechtsanwalt, ein Goldschmied und ein Architekt.

**1938** gehört das Haus Anna Schwarz.

**1940** gehört das Haus Anna Schwarz.

**1952** wird die Fassade neu gestaltet.

**1972 – 1974** hat hier Walter Schmaddebeck ein Gerät zum automatischen Wickeln von zwei Spulen gleichzeitig entwickelt, welches er auf der Wiener Messe vorstellt. Er betreibt hier auch eine Gemischtwaren-Handlung.

**1998** erfolgt ein Zubau im hinteren Teil.

**1992** – ist hier die Wahlarzt-Praxis für Allgemeinmedizin Dr. Fidelia Vlasich-Heinisch, welche auch Akkupunktur-Behandlungen anbietet.

Zusätzlich zu meiner Tätigkeit in der Ordination arbeite ich immer als Schulmedizinerin in diversen anderen Bereichen. Um auch besonders benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft eine gute medizinische Betreuung zu bieten, arbeitete ich dreizehn Jahre lang als Ärztin für Obdachlose im Louise Bus. Seit 2006 bin ich Teil des Teams „**neunerHAUSarzt**“ zur aufsuchenden medizinischen Betreuung von Klienten und Klientinnen in betreuten Wohnheimen.

**1997** – ist hier auch die Kunst & Kultur – Vermittlung Karall & Konrad OG (Reisebüro).